

## Fragen zur Podiumsdiskussion

### Frage 1:

Wer Ruhe und eine intakte Natur sucht, hat diese Möglichkeit im hess. Naturpark Spessart, dem größten zusammenhängenden Mischlaubwaldgebiet Deutschlands. Der Spessart ist durch seine intakte Natur ein Rückzuggebiet für viele geschützte Tierarten. Wie stehen Sie bzw. Ihre Partei zur Zerstörung dieser intakten Natur durch riesige Windkraftanlagen?

### Frage 2:

Windkraftanlagen verursachen hörbaren Lärm durch Rotorflügel-, Antriebs- und Windgeräusche bis zu einer Stärke von 103 bis 107 dB in Nabenhöhe. Zusätzlich wird die Gesundheit der Bürger durch größtenteils unhörbaren tieffrequenten Schall bzw. Infraschall gefährdet. Zu den erheblichen Belastungen durch Schlagschatten kommt die optische Bedrängung bei Tag und Nacht. Zum Schutz seiner Bürger hat das Land Bayern die sogenannte 10H-Regelung beschlossen, nach der zwischen Windenergieanlagen und der angrenzenden Wohnbebauung ein Mindestabstand in Höhe der 10-fachen Anlagenhöhe bestehen muss. Wie steht Ihre Partei und Sie persönlich zu dieser Abstandsregelung im MKK?

### Frage 3:

Der Kreis hat beschlossen mit der Gründung einer neuen Touristik GmbH den Ausbau des Tourismus im hess. Naturpark Spessart zu fördern. Die Parteien in Bayern/Franken haben die Zeichen der Zeit erkannt und beschlossen, den bayrischen Naturpark Spessart frei von Windkraftanlagen zu halten. Wie vertragen sich die laut Regionalplan Südhessen möglichen 350 Windkraftanlagen auf den windschwachen Höhenzügen des Spessart mit Ihren Plänen für den Ausbau des Tourismus und den Auswirkungen auf die Kur- und Gesundheitszentren Bad Orb und Bad Soden-Salmünster?

### Frage 4:

Die meisten im MKK betriebenen Windkraftlagen haben laut der letzten veröffentlichten Bilanzen Verluste in 2014 erwirtschaftet, zum Beispiel

Neudorf	Verlust 621 T€
Schöneck	Verlust 14 T€
Vier Fichten (Talanx)	Verlust 469 T€
„Schöne Gela/Energiegenossen Kinzigtal“	Verlust 51 T€

Die Naturenergie/Servicegesellschaften sind Tochterunternehmen des Kreises und beteiligen sich an verlustbringenden Windkraftanlagen in Neudorf und Schöneck. Müssen die Parteien des Kreistags nicht dafür Sorge tragen, dass sich die Tochterunternehmen des Kreises nicht weiter an verlustbringenden Windkraftanlagen an wind- und ertragsschwachen Standorten in geschlossenen Waldgebieten mit einem hohen Bestand an besonders geschützten Tierarten - wie z.B. in Flörsbachtal und Jossgrund geplant - beteiligen?

Frage 5:

Auch heute schon zeigt der demografische Wandel Auswirkungen in den Gemeinden des Naturparks Spessart. Die Einwohnerzahlen sollen nach einer Schätzung zum Beispiel in Flörsbachtal und Jossgrund von 2014 bis 2034 um circa 30% zurückgehen. Haus und Grund sowie der Immobilienverband Schleswig-Holstein prognostizieren einen Verlust der Immobilienwerte beim Bau von Windkraftanlagen von bis zu 40%. Hält Ihre Partei eine beschleunigte Entwicklung des demografischen Wandels im Spessart und die Vernichtung der Immobilienwerte - die Altersversorgung vieler Ihrer Wähler - durch den Zubau von Windkraftanlagen für möglich?

Frage 6:

Immer wieder wird über die Politikverdrossenheit der Bürger gesprochen. Auf Wahlplakaten versprechen die Parteien „Der Bürgerwille zählt“. Wir halten es deshalb für zwingend erforderlich, dass die Bürger beim Bau von 200 m hohen Windkraftanlagen mittels eines Bürgerbescheides mitentscheiden. Wie steht Ihre Partei zu dieser Forderung?